



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



November 2017, Ausgabe Nr. 6, Jahrgang 38



von 6 bis 60

es ist nie zu früh und selten zu spät für schöne zähne!
besuchen sie uns und erfahren sie alles,
was sie über sanfte kieferorthopädie wissen
möchten, in angenehmer umgebung und
mit einem tollen service.

frühbehandlung ab 6 jahren | erwachsenentherapie
schnarchschielen | speed- und transparentbrackets
kiefergelenksbehandlung | ganzheitliche kieferorthopädie

dr. hannemann & kollegen

sanfte kieferorthopädie

fachpraxis für sanfte kieferorthopädie
zahntechnisches meisterlabor



schöne zähne
lebenslang

hirschstraße 4 76133 karlsruhe
parken im parkhaus post galerie,
von der haltestelle europaplatz
nur 3 minuten

telefon 0721.20086

info@dr-hannemann.de
www.die-spangendoktoren.de

Karlsruher Christkindlesmarkt vom 28.11. bis 23.12.2017 täglich ab 11 Uhr

Neben der urig-gemütlichen Waldweihnacht auf dem Friedrichsplatz erobert sich der 46. Christkindlesmarkt erstmals in diesem Jahr mit der strahlenden Lichtweihnacht rund um die funkelnde Lichtpyramide langsam wieder den Marktplatz zurück. Flanieren Sie vorbei an liebevoll dekorierten Giebelhäuschen mit auserlesenem Kunsthandwerk oder verweilen Sie im idyllischen „Glühweinwäldchen“. Lassen Sie sich verzaubern von der unvergesslichen Weihnachtsatmosphäre im Herzen von Karlsruhe. Ein vielfältiges kunsthandwerkliches Angebot und allerlei duftende kulinarische Köstlichkeiten laden auch in diesem Jahr zum Schlemmen und Shoppen ein. Egal ob Glas, Porzellan, Holz, Leder, Wolle oder Gewürze, Tee, Seifen, Duftöle, Kerzen, Schmuck, Spielzeug oder Handgefertigtes aus dem Erzgebirge – auf dem Christkindlesmarkt können Sie sich inspirieren lassen und finden eine große Auswahl an originellen Geschenkideen. Freuen Sie sich auch auf das bunte Rahmenprogramm für

die ganze Familie. In den Abendstunden sorgen Chöre und Musikvereine auf der zentralen Bühne am Friedrichsplatz für vorweihnachtliche Stimmung. Und wenn der „Fliegende Weihnachtsmann“ über die Köpfe der Besucherinnen und Besucher hinwegschwebt, dann schauen ihm nicht nur die kleinen Gäste mit leuchtenden Augen nach. Hochseilartist Falko Traber schwebt täglich um 17 und 19 Uhr in luftiger Höhe mit seinem Rentierschlitten über den Friedrichsplatz und überrascht anschließend mit einer Zusatzshow, bei der er mit kleinen Geschenken zu den Kindern herunter kommt. Der „Fliegende Weihnachtsmann“ wird vom Einkaufscenter Ettlinger Tor und dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) präsentiert.



Weitere Infos:

Stadt Karlsruhe, Marktamt
Weinweg 43, 76137 Karlsruhe
www.karlsruhe.de/maerkte oder
www.karlsruher-christkindlesmarkt.de
Tel. 0721 133-7211,
E-Mail: ma@karlsruhe.de



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

November 2017, Ausgabe Nr. 6, Jahrgang 38

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Monatlicher Stammtisch	3
Stadtarchiv Karlsruhe	4
Leopoldgrundschule	6
Aus den Kirchen	7
Eheberatung Karlsruhe Barmenia Versicherung	10
SkF Karlsruhe	12
Kammertheater	13
Caritasverband Karlsruhe e.V.	15
Stadtmarketing	16
Stadtwerke Karlsruhe	18
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	19

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
8. Januar 2018 für Heft 1/2018

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

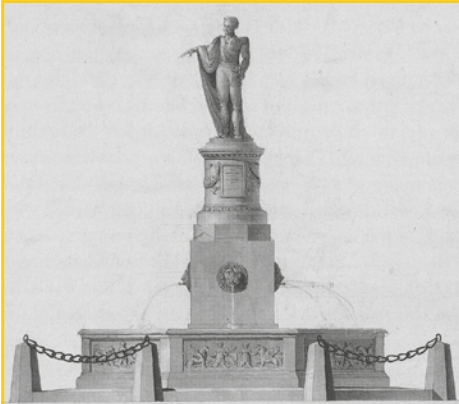
unser Titelbild zeigt den Weihnachtsmarkt auf dem Friedrichsplatz. Der Standort hat sich jetzt so gut etabliert, dass der Wunsch aufkommt, die Baustelle Marktplatz möge nie zu Ende gehen. Dadurch, dass für nicht so viele Stände Platz ist, konnten niveaувolle Stände gewonnen werden. Es mag für einzelne Standbetreiber, die nicht ausgewählt wurden, schmerzlich sein. Dafür haben wir einen rundum attraktiven Weihnachtsmarkt, der auch von Besuchern aus der Region gerne aufgesucht wird. (Die Bemerkung „...Baustelle ... nie zu Ende ...“ war nicht ernst gemeint)

Taschendiebstahl in der Weihnachtszeit

Eine Studie über Taschendiebstähle in deutschen Städten zeigt, gefährlich kauft man in Düsseldorf, Berlin und Hamburg ein, da gibt es 1000 bis 1300 Diebstähle pro 100.000 Einwohner im Jahr 2016. In Karlsruhe sind es 343 und in Baden-Baden 120 Diebstähle. Wenn man selbst nicht betroffen ist, kann man doch beruhigt sein, dass Karlsruhe einigermaßen sicher ist.

Ludwigsbrunnen am Marktplatz

Neulich war eine Anfrage im Rathaus, ob denn der Ludwigsbrunnen nach Beendigung der Baustelle wieder aufgebaut werde. Das sollte doch klar sein. Zu den verbindlichen Vereinbarungen der Kombilösung gehören der Abbau und Wiedererrichtung des Ludwigsbrunnens und auch des Grenadierdenkmals. Alles andere wäre ein Vertragsbruch. Als Leis-



Genrallandesarchiv No 114

tung ist nicht mehr geschuldet als der Wiederaufbau im alten Zustand. Am Ludwigsbrunnen gibt es nur noch ein Original-Sandsteinrelief. Das im Foto vorne ist das Original. Alle anderen sind Repliken in einem schlechten Zustand. Da wäre es doch sinnvoll, bei der Wiedererrichtung, die hoffentlich bald durchgeführt wird, die Reliefs neu aus Sandstein herstellen zu lassen. Wir suchen Sponsoren! Noch besser wäre eine Rekonstruktion nach dem Entwurf von Weinbrenner. Der Sockel hatte damals eine Höhe von ca. 20 cm. Die 8 Poller mit Kette hatten den Brunnen sehr schön eingegrenzt.

Nachlese zur Bundestagswahl

Ziemlich erstaunt war ich über das Wahlergebnis. Die AfD hatte in der Stadtmitte nur 5,9 %, also weit unter dem Ergebnis der Gesamtstadt. Meine Erfahrung mit den Bürgern der Stadtmitte ist, dass sie nicht deutlich schlauer oder demokratischer sind als der Durchschnitt der Karlsruher Bevölkerung. Ich hatte jetzt 2 Monate Zeit über die Gründe nachzudenken. Wirklich standfeste Erklärungen habe ich noch nicht gefunden, bin mir aber sicher, dass ich diese noch vor der Bildung einer stabilen Koalition der Bundesregierung mit der Mithilfe der Stadtmitte-Bevölkerung finden werde. Schicken Sie mir Ihre Argumente per Mail, ich schreibe im nächsten Heft einen Artikel darüber.

Unter 9 % wählte die Bevölkerung die AfD auch von der Südstadt, Südweststadt, Weststadt, Oststadt, Beiertheim-Bulach, Weiherfeld-Dammerstock, Hohenwettersbach und die Briefwähler. Diese Gruppen haben kaum strukturelle Gemeinsamkeiten. Eine Korrelation gibt es, die Grünen haben in diesen Stadtteilen überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Es könnte sein, dass hier Unzufriedene von den großen Parteien zu den Grünen und weniger zur AfD gelaufen sind.

Auf dem Stephanplatz finden immer noch die Demos von Pegida statt. Für die Bewohner und die Gewerbetreibenden der Innenstadt ist das nur nervig. Die Inhalte der Kundgebungen interessiert niemand. Pegida und AfD werden oft als Einheit gesehen. Das Verkehrschaos und die Umsatzverluste des Einzelhandels führen deshalb zu einer ablehnenden Haltung gegenüber der AfD. Das kann ein Grund sein, dass die unzufriedenen Wähler der Stadtmitte nicht die AfD wählen.



Zum Jahresende

Unser nächstes Heft erscheint im neuen Jahr am 24.1.2018. Ich hoffe, Sie haben die 6 Hefte von 2017 mit Interesse gelesen. Gerne übernehmen wir auch von unseren Lesern Artikel. Diese sollten sich inhaltlich auf das Leben in der Stadtmitte beziehen. Eine Vielfalt an Meinungen ist uns wichtig.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch am 6.12.2017 und 3.1.2018 um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus.
- Papiersammlung am 23.12.2017

Monatlicher Stammtisch

Eigentlich bin ich selbst gar nicht so ein „Stammtischler“. Ich habe genügend Kurzweile und Ausgewogenheit mit beruflichen und privaten Dingen, dass dafür kaum Zeit bleibt. Trotzdem freue ich mich immer wieder auf unseren monatlichen Stammtisch und dem Treffpunkt zum gegenseitigen Austausch.

Im Netz finden Sie viele Definitionen von „Stammtisch“. So soll früher im ländlichen Raum ein Stammtisch häufig als Treffpunkt von den Männern eines Ortes gegolten haben. Oft waren die Zugehörigkeit an einen höheren Sozialstatus gebunden (Quelle: Wikipedia). Versuchen

Sie einmal, sich in einem Wirtshaus einer ländlichen Gegend in Bayern selbsttätig an den Stammtisch zu setzen (Quelle: Ich selbst).

Seit den 90er-Jahren wird ein Stammtisch als Möglichkeit zur geselligen Runde, dem Erfahrungsaustausch und – oft genutzter Begriff – der „Vernetzung“ untereinander verstanden.

Machen wir es nicht kompliziert – letztes ist sicherlich am meisten zutreffend.

Um diese „Vernetzung“ zu erweitern, wünschen wir uns eine weiterhin rege Teilnahme unserer Mitglieder und gerne auch die Erweiterung von „Neuen“, die an den spannenden Themen der Innenstadt oder einfach auch im lockeren und zwanglosen Gespräch über „Gott und die Welt“ interessiert sind.

Natürlich können wir die Baustellen in der Innenstadt, die rasenden Radler ohne Licht oder die auf dem Radweg parkenden Autos mit Warnblinker nicht wegzaubern. Aber konstruktive Kritik oder sinnvolle Anregungen sollten mit unseren vorhandenen Netzwerken durchaus in eine richtige Richtung gelenkt werden. Wenn wir auch nicht unsere Innenstadt komplett umkrepeln können und wollen, so wollen wir uns an einem solchen Abend einfach in angenehmer Runde darüber austauschen.

Übrigens müssen Sie nicht zwingend Mitglied unseres Bürgervereins sein, wenn Sie einfach nur unverbindlich vorbeikommen wollen. Kommen Sie einfach dazu.

Jeden 1. Mittwoch im Montag ab 19.30 Uhr im „Badisch' Brauhaus“ in der Stephanienstraße 38-40. In der Regel finden Sie einen Hinweis an der Bar beim Eingang, in welchem Raum bzw. Bereich wir uns befinden.

Jürgen Zaiser, 2. Vorsitzender





Stadtarchiv Karlsruhe

Stadtarchiv sucht Paten für historische Baupläne

RETTUNG HISTORISCHER BAUKAKTEN
EIN PROJEKT DES STADTARCHIVS KARLSRUHE

Karlsruhe ist eine junge Stadt, die aber dennoch eine beeindruckende Zahl historischer Bauten namhafter Architekten vorweisen kann. Die ehemalige badische Residenzstadt rangiert in ihrer Bedeutung als Wirkungsstätte von Architektur-Koryphäen, die zur Avantgarde ihrer Zeit gehörten, in den oberen Rängen des Südwestens. Im Stadtbild präsent ist heute z. B. noch das Wirken Hermann Billings mit den prächtigen Jugendstilvillen in der Baischstraße. Als weitere Beispiele seien hier lediglich das Eckgebäude der ehemaligen Bank Veit L. Homburger von Curjel & Moser oder die Bauten Otto Bartnings genannt. Letzterem widmete jüngst die Städtische Galerie eine umfangreiche Ausstellung.

Zwar hat der Zweite Weltkrieg wie in vielen anderen Städten auch hier seinen Tribut gefordert, doch sind selbst heute nicht mehr stehende Gebäude für die Nachwelt im Stadtarchiv dauerhaft gesichert. Denn das Archiv hat die Aufgabe, die Stadtgeschichte zu überliefern und damit nicht zuletzt auch die Akten, Pläne und Fotos der herausragenden historischen Bausubstanz Karlsruhes zu erhalten. In den Magazinen lagerten bereits nahezu 8.000 Bauakten zu nicht mehr bestehenden Wohn- und Geschäftshäusern, Fabriken und öffentlichen Einrichtungen, als das Archiv im Jahr 2015 aus der Registratur des Bauordnungsamts Tausende Akten zu Gebäuden übernahm, die bis zum Stichjahr 1945 errichtet wurden. Viele sind als Kulturdenkmale eingestuft.

Damit verfügt das Stadtarchiv über einen deutschlandweit einzigartigen Bestand an Dokumenten zum historischen Städtebau und zur Wohnkultur.

Doch die bis in das Jahr 1860 zurückreichenden Akten, vor allem die darin enthaltenen Pläne, sind sehr empfindlich und zum Teil stark beschädigt. Um diesen wertvollen Teil des kulturellen Erbes der Stadt zu schützen, hat das Stadtarchiv ein Projekt zur Rettung der historischen Bauakten ins Leben gerufen. Seither arbeiten Archivare Hand in Hand mit Restauratoren und externen Dienstleistern zusammen. Diese digitalisieren die Akten, verlangsamen durch Bestandserhaltungsmaßnahmen deren Alterungsprozess oder fügen die teils bruchstückhaft vorliegenden Pläne wieder zusammen, schließen Risse und entfernen Verklebungen. Der hohe Aufwand an Personal, Zeit und Finanzen wird größtenteils von der Stadt getragen. Zusätzlich konnten aber auch bereits mehrmals öffentliche Fördermittel über die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes in Berlin abgerufen werden. Zahlreiche Spenden von Karlsruher Vereinen und aus der Bürgerschaft ermöglichen zudem dringend notwendige Restaurierungsarbeiten an den Akten. Dies ist ein ermutigendes Signal, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Es zeigt eindrücklich, wie sehr der Stellenwert historischer Bauakten und der Handlungsbedarf bei deren Erhaltung auch in der Bevölkerung wahrgenommen werden. Eine Unterstützung ist in Form der Übernahme einer Bauaktenpatenschaft möglich. Interessierte können sich an das Stadtarchiv wenden und für ein Gebäude ihrer Wahl spenden. Aber auch Karlsruher Unternehmen, Kirchengemeinden





AKD
KARLSRUHE

*Mit Sicherheit
gut gepflegt!*



- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflege team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**



www.vertbau.de



**Haustüren · Fenster
Glas- & Fensterreparaturen**

... und Sie haben
den Durchblick!

Simon GmbH

☎ 07 21/971 22 83

www.simongmbh.de



Kopierstelle

Knobloch



Wir feiern 20. Jubiläum

und das in unseren neuen Geschäftsräumen
und mit vielen "tollen Angeboten" für Sie

wie z. B.:

1000 Kopien/Drucke	30,00 €
zu jeder 1000 Karte eine Metallspiralbindung gratis	
3 Kollegeblöcke à 80 Blatt	4,00 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren
neuen Räumlichkeiten

Akademiestr. 9-11 (Parkhaus-Passage)

Tel.: 0721 9204 715

www.kopierstelle.de



kaviar

natali kaviar
sugaring & wellness
haarentfernung, fußpflege, massage

kaiserstrasse 201-203 ✪ 76133 karlsruhe
tel.: 0721/46 72 41 99 ✪ mobil: 0176/256 161 19
info@kaviar-sugaring.com ✪ www.kaviar-sugaring.com



Bezirksleiter **Tobias Raphael**



Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.





und Gewerbetreibende sind eingeladen, die Arbeit des Stadtarchivs zu unterstützen. Der Förderverein Karlsruher Stadtgeschichte wird in Kooperation mit dem Stadtarchiv in den kommenden Wochen und Monaten u. a. bei mittelständischen Unternehmen mit Sitz in historischen Gebäuden aktiv um eine Beteiligung am Bauaktenprojekt werben.

Dies kommt der Allgemeinheit in mehrfacher Weise zu Gute: Zum einen stellen die Akten und Pläne für zukünftige Forschungsvorhaben eine äußerst aussagekräftige Quellengattung mit wertvollen Informationen zur Stadt-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie zur Rechts- oder Verkehrsgeschichte dar. Andererseits werden auch heute noch viele Akten bei Neu- oder Umbauarbeiten von Architekten und Bauherren genutzt. Eine Bauaktenpatenschaft ist somit eine nachhaltige und sinnvolle Investition in das kulturelle Erbe der Stadt Karlsruhe. Weitere Informationen zum Projekt und der Übernahme von Bauaktenpatenschaften erhalten Sie auf der Homepage unter: www.karlsruhe.de/historischebauakten oder im Stadtarchiv unter 0721/133-4280.

Eric Wychlacz M.A., Stadtarchiv Karlsruhe



Leopoldgrundschule

Skipping Hearts 2017

Am 24.10.2017 fand mit unserer Klasse 4b bereits zum 3. Mal die Aktion Skipping Hearts der Deutschen Herztiftung e.V. statt. Mit einem kostenfreien, zweistündigen Basis-Kurs wurde unseren Schülerinnen und Schülern von Herrn Filip Panic die sportliche Form des Seilspringens – das „Rope Skipping“ – vermittelt.



Die sportliche Form des Seilspringens eignet sich zur Schulung und Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination. Die Erfolgserlebnisse beim Springen motivieren und erhöhen die Freude an der Bewegung. Alle Klassen und die Eltern waren anschließend zur Vorführung eingeladen. Nach dem Workshop und der Vorführung durften die Zuschauerkinder frei springen und ausprobieren.

Vielen Dank an Frau Klein für die Organisation und Herrn Panic für die Durchführung des tollen Projektes.

Thomas Krebs, Rektor der Leopoldschule



www.buergerhefte.de

wissen, was im Stadtteil los ist.



Citypastoral Karlsruhe

Mach's wie Gott

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“ Diesen Satz hat Bischof Franz Kamphaus geprägt. Und dieser Satz prägt – bewusst oder unbewusst – unzählige Menschen, die freundlich und herzlich zueinander sind. Die Nachbarn helfen, Fremden zulächeln, sich sozial engagieren, Konflikte gewaltfrei klären oder dabei helfen, die in Vereinen oder der Kirche mitarbeiten, politisch tätig sind, babysitten, sich auf der Straße nicht aggressiv verhalten, auch mal Fünfe grade sein lassen, großzügig sind,... Sie können diese Liste für sich fortsetzen und gerne auch überlegen, wo Sie sich wie Gott verhalten, wo sie mitmenschlich handeln.

Auf der offerta und bei verschiedenen anderen Anlässen bin ich mit Menschen über das Thema ins Gespräch gekommen. Dabei spielte die Religion oder Konfession meistens keine Rolle. Für viele gehört es einfach dazu, unabhängig vom kirchlichen Engagement. Und doch passt der Satz auf sie. Sie verhalten sich menschlich – das ist das, was sie von Jesus, dem menschengewordenen Gott verstanden haben. Gott ist die Liebe! Eine schöne Botschaft jetzt im Advent, wo wir uns auf das Fest der Menschwerdung Gottes vorbereiten. Wo wir uns erinnern an das Geschenk von Gottes Liebe und seinem mitmenschlichen Handeln.

Diese Liebe gilt mir selber, ich darf mich zutiefst angenommen fühlen und Kraft und Hoffnung daraus schöpfen, dass ich Ebenbild Gottes bin und er will, dass mein Leben gelingt. Ich darf der Mensch sein und werden, als der oder die ich von Gott her gedacht bin: Glücklich, mutig, liebend, hoffnungsvoll, empfindsam, stark!

Und ich kann diese Liebe, diese Wertschätzung und das bedingungslose Wohlwollen weitergeben. Mich mitmenschlich verhalten und anderen zuwenden.

Ich habe einige meiner Gesprächspartner über dieses Thema fotografiert und Mails geschrieben mit dem Aufruf, mir Fotos von Menschen zu schicken, die es so wie Gott machen. Daraus ist ein Mosaik entstanden, das eine Darstellung von Jesus zeigt. Auf dem Weihnachtsmarkt in Karlsruhe führt von der Krippe ein Lichtstrahl zu diesem Bild in der gegenüberliegenden Kirchenhütte. Dadurch wird gezeigt, was aus dem Kind in der Krippe geworden ist: ein erwachsener Mensch, dessen Leben und Lieben Kreise zieht bis in unseren Alltag hinein! Machen wir es jeden Tag neu wie Gott (nicht nur im Advent): Werden wir Mensch!

Vom 28.11. bis 21.12. ist das Mosaik in der Kirchenhütte auf dem Kinderland St. Stephan zu sehen. Montags bis freitags zwischen 16:30 und 19:00 Uhr und am Wochenende schon ab 15:00 Uhr stehen dort Menschen zum Gespräch zur Verfügung.

Gastfreundschaft, Atemholen, Nachdenklichkeit, eine Atmosphäre des christlichen Miteinanders im Kinderland St. Stephan und verschiedene Aktionen rund um die



Foto_Antke_Wollersen



Krippe und Kirche auf dem Weihnachtsmarkt sind das Ziel der jährlichen Adventsaktion der Citypastoral. Die Kirchen sind da, wo die Menschen sind: auch im Trubel des Weihnachtsmarktes!

Bei Kaffee, Tee und Gesprächen am Kamin laden wir ein, den Vorweihnachtstrubel einmal kurz hinter sich zu lassen, sich aufzuwärmen und sich ohne Konsumzwang einen Moment Ruhe und (lautes oder leises) Nachdenken zu gönnen. Unter dem Motto „Mach's wie Gott, werde Mensch!“ lädt die Citypastoral Karlsruhe mit ihren Kooperationspartnern ein, sich en passant der Botschaft von Weihnachten bewusst zu werden: Gott wurde Mensch, um uns den Weg zur Mitmenschlichkeit zu zeigen.

*Antke Wollersen,
Katholische Pastoralreferentin,
Leiterin der Citypastoral Karlsruhe*

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Konzerte St. Stephan

Sonntag, 3.12., 17 Uhr, St. Stephan

Oratorienkonzert

F. Mendelssohn-Bartholdy: Paulus op. 36

Sabine Goetz, Sopran

Denise Seyhan, Alt

Martin Erhard, Tenor

Manfred Bittner, Bass

Stephanschor Karlsruhe

Kammerphilharmonie Karlsruhe

Leitung: Patrick Fritz-Benzing

Karten im Vorverkauf („kirchenfenster“,

Musikhaus Schlaile, Touristinfo und

www.stephanschor-ka.de) 20 € /

erm. 16 € / Schüler 8 €, an der Abend-

kasse 22 € / erm. 18 € / Schüler 10 €

Sonntag, 17.12., 17 Uhr, St. Stephan

Adventliche Orgelmusik

Patrick Fritz-Benzing spielt Werke von Buxtehude, Bruhns, Bach u. a.
Eintritt frei

Sonntag, 31.12., 22-23 Uhr, St. Stephan Festliches Silvesterkonzert mit Trompete und Orgel

Das einstündige Konzert mit abwechslungsreicher Musik vom Barock bis zur Moderne sorgt für einen festlichen Jahresausklang.

Wolfram Lauel, Trompete

Patrick Fritz-Benzing, Orgel

Karten im Vorverkauf („kirchenfenster“, Musikhaus Schlaile und www.ztix.de) sowie an der Abendkasse zu 12 € / erm. 8 €



Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Kleine Kirche



Benefiz- Kunst-Auktion

„Zum Ersten, zum Zweiten uuuuund zum Dritten“ heißt es am Samstag, 16. Dezember, noch einmal. Bereits die erste Auktion zugun-



sten der neuen Orgel in der Kleinen Kirche im September war ein voller Erfolg. 29 Arbeiten überwiegend Karlsruher Künstlerinnen und Künstler kamen dabei unter den Hammer des engagierten Auktionators Martin Wacker, der unter Beweis stellte, dass seine Stimme auch deutlich länger als die 90 Minuten eines Fußballspiels durchhält. Mit großer Konzentration und viel Humor pries er die zur Versteigerung stehenden Werke an und motivierte manch Einen zu einem spontanen Gebot, so dass am Ende des Abends 6.500 Euro für die neue Orgel in der Kleinen Kirche erzielt werden konnten.

Ebenfalls anwesend war Ehepaar Schröder-Hitz, die maßgeblich ausschlaggebend für die Idee zu einer Kunstauktion waren – hatten sie doch den Nachlass ihrer Mutter, der Künstlerin Ruth Bleines, zur Verfügung zu Gunsten der neuen Orgel gestellt.

Geradezu überwältigend war die Resonanz in der Karlsruher Kunstszene. Es

waren so viele Werke eingegangen, dass bereits im Vorfeld beschlossen worden war, eine zweite Auktion zu veranstalten. Diese wird am Samstag, 16. Dezember 2017 ab 17 Uhr im 2. OG des Modehauses Schöpf am Marktplatz stattfinden. Martin Wacker wird sich wieder als Auktionator betätigen – man darf sich bereits jetzt auf einen unterhaltsamen und spannenden Abend freuen.

Die zur Versteigerung stehenden Werke werden in Kürze im Internet vorgestellt, www.Kleine-Kirche-grosserKlang.de. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu unseren Produkten mit Karlsruhe-Bezug rund um die Kleine Kirche, die sich auch als Weihnachtsgeschenke gut eignen und die jeweils im Pfarramt der Alt- und Mittelstadtgemeinde (Kreuzstraße 13, Tel 28342) erhältlich sind: Orgelwein, eine Orgelpfeifenpatenschaft oder eine CD mit adventlich-weihnachtlichen Liedern und Improvisationen aus der Kleinen Kirche (Christian-Markus Raiser, Klavier, Cornelia Samuelis, Sopran).



BENEFIZ-KUNST-AUKTION
zu Gunsten der neuen Orgel in der Kleinen Kirche

Samstag, 16. Dezember 2017, 17 Uhr
Modehaus Schöpf (Marktplatz Karlsruhe)

Martin Wacker als Auktionator und Moderator

Werke von Markus Lüpertz, Stefan Holz Müller,
Doris Lasar, Walter Pils, Guntram Prochaska
und weiteren Künstlerinnen und Künstlern.

Zweiter Termin!

HERZLICHE EINLADUNG



Stadtkirche Durlach

Stadtkirche
Durlach
Sonntag
3. Dezember 2017
17 Uhr

christmas gospels
spirited voices

Karlsruher
Gospel- & Jazzchor

Gerd-Peter Murawski
Piano

Jan Götz
Bass

Stefan Günther-Martens
Schlagzeug

Johannes Blomekamp
Leitung

Eintritt frei
Ihre Spende hilft!

Benefizkonzert zugunsten
der Arbeit der Bahnhofs-
mission Karlsruhe, unter-
stützt durch die Lions Clubs
Karlsruhe und Karlsruhe-
Mitte.

Und nach dem Konzert?
Planen Sie Ihr Abendessen
hier! Für leckere Suppen
und Getränke ist gesorgt.

Der Reinerlös fördert eben-
falls die Arbeit der Bahnhofs-
mission Karlsruhe.

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungs- stelle Karlsruhe



„Wie wir begehren können, was wir schon haben“

Vortrag

Wie wir begehren können, was wir schon haben

Sexuelle Lust in Langzeitbeziehungen

Es ist nicht immer einfach mit der Lust und Liebe, gerade wenn die Partnerschaft schon seit Jahren besteht. Verlässlichkeit und Sicherheit sind gewachsen, die erotische Spannung verflogen. Was können Paare tun, damit die sexuelle Lust (neu) aufblüht?

Referentin:

Dr. Angelika Eck – Sie ist als Dipl.-Psychologin, systemische Therapeutin (SG), Einzel-, Paar- und Sexualtherapeutin (IGST)

in eigener Praxis und als Supervisorin in den Bereichen Paar- und Sexualtherapie tätig. Daneben lehrt sie als Systemische Lehrtherapeutin im IGST und am HSI Heidelberg,

Termin+Ort:

Mittwoch, 13.12.2017, 20.00 Uhr im Bildungszentrum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg), Ständehausstraße 4, Karlsruhe, KVV-Haltstelle Herrenstraße

Kosten:

5 Euro, keine Anmeldung erforderlich

Veranstalter:

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe e.V. in Kooperation mit dem Bildungszentrum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg) und der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe.

0721 / 842288

www.eheberatung-karlsruhe.de

Barmenia Versicherung

Einbruchschutz

In nur wenigen Minuten haben Einbrecher die Wohnung verwüstet. Sie zerstören Glasscheiben und Möbel, durchwühlen die Schränke und stehlen Wertgegenstände. Doch der materielle Schaden kann ersetzt werden – wenn die Bewohner richtig versichert sind.

Mit dem Beginn der dunklen Jahreszeit steigt die Zahl der Einbrüche. Mehr als 150.000 waren es im letzten Jahr. Nicht einmal jeder fünfte Fall konnte aufgeklärt werden. Zum „Tag des Einbruchschutzes“ am 29. Oktober berät die Polizei rund um die Sicherheit fürs Zuhause. Dabei geht es nicht allein um den Schutz der Wohnung, etwa mit besseren Schlössern. Auch ihre Versicherungspolice



sollten Verbraucher regelmäßig überprüfen.

Bei einem Einbruch ersetzt üblicherweise die Hausratversicherung den entstandenen Schaden. Das gilt nicht nur für aufgebrochene Türschlösser, zerschlagene Fensterscheiben und beschädigtes Mobiliar, sondern auch für Schmuck oder Musikinstrumente. „Wichtig ist, dass die Höhe der Versicherungssumme dem tatsächlichen Wert des Hausrats entspricht“, sagt Matthias Wulff, Bezirksdirektor der Barmenia Versicherungen Karlsruhe. Um eine Unterversicherung zu vermeiden und für eine problemlose Regulierung des Schadens, darf der Hausrat nicht zu niedrig versichert sein.

Wertsachen fotografieren und Belege aufbewahren

Nicht nur der Gesamtwert des Hausrats ist für die Versicherung wichtig, sondern auch die Art der Wertgegenstände. Wer besonders viel Schmuck, Bargeld oder Sparbücher zu Hause aufbewahrt, muss diese sicher verschließen, etwa in einem Safe. Zudem sollte in diesem Fall die Entschädigungsgrenze unbedingt erhöht werden. Ansonsten hat der Geschädigte unter Umständen „grob fahrlässig“ gehandelt. Das gilt auch, wenn die Wohnungstür nur zugezogen und nicht abgeschlossen wurde. Dann kann die Versicherung den Schadenersatz sogar ganz streichen.

Betroffene sollten der Versicherung und Polizei schnellstmöglich – üblicherweise innerhalb von zwei Wochen – eine Liste der gestohlenen Gegenstände geschickt haben. Eine solche Frist ist oft Teil der Versicherungsbedingungen. Auf dieser sogenannten Stehglutliste muss der Neuwert des Diebesgutes angegeben wer-

ENERGY

Ihr Life Coach

mind^E motion

Ihre Expertin für
Gesundheit
Geist & Körper
Rückführungen
Psycho Kinesiologie
Intuition Training
Sport Hypnosis

Dr. Gabriele N. Alpers
Dipl. Wi.-Ing.

Tel: 0173 32 25 140
dr.alpers@mind-e-motion.com
76131 Karlsruhe

HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

*Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

76135 Karlsruhe
Breite Str. 155

Kundendienst
Mo-Fr 7-20 Uhr

Tel. (07 21) 9 821 821
Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

EINE KLARE SACHE

BERATUNG PLANUNG REPARATUR

WO LEISTUNGEN VERGLEICHBAR SICH HEIN,
MACHEN WERTE DEN UNTERSCHIED

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstr. 11
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/94 00 150
Fax: 0721/40 63 29
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de



den. „Teure Wertsachen sollten immer gründlich erfasst sein, am besten mit Fotos und Rechnungen“, sagt Wulff. Damit kann der Geschädigte eindeutig belegen, dass er die Gegenstände besessen hat.

Matthias Wulff –

Barmenia Bezirksdirektor Karlsruhe

Zusatz der Redaktion:

Zu Hause haben wir einmal alles durchfotografiert. Möbel, Teppiche, Bilder, dazu wurde jede Schublade und jeder Schrank aufgemacht und fotografiert. Wertvolle Stücke wurden einzeln erfasst. Bei Geräten mit Seriennummern wurden diese fotografiert. Es kamen hunderte Fotos zusammen. Auf einem Stick wurden die Fotos zusätzlich gespeichert und dieser ist bei Freunden hinterlegt. Erstaunt waren wir, wie viel Hausrat im Lauf der Jahrzehnte zusammengekommen ist und wieviel Sachen seit über fünf Jahren nicht in die Hand genommen wurden ... Die Konsequenzen daraus sind aber eine andere Geschichte ...

Rolf Apell, 1. Vorsitzender

SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Ehrenamtlich tätige Menschen der Betreuungsvereine in Baden-Württemberg wurden beim Betreuerstag am 20.10.2017 in Stuttgart im Haus der Wirtschaft auf Einladung des Sozial- und Justizministeriums für ihr Engagement geehrt. Vom Sozialdienst katholischer Frauen Karlsruhe nahmen 7 Ehrenamtliche teil. Die Anwesenden wurden von den Ministern Lucha und Wolf begrüßt und für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Menschen, die ihre rechtlichen Angele-

genheiten aufgrund von Krankheit oder Behinderung nicht selbst erledigen können, gewürdigt. Sowohl fachliche als auch unterhaltsame Elemente fanden großen Zuspruch und für das leibliche Wohl der Gäste war vorbildlich gesorgt.

Am 26.10.2017 fand der Diözesane Fortbildungstag für Nordbaden in Karlsruhe statt. Thema des Tages war der Spannungsbogen zwischen Anforderungen, Pflichten und Rechten, dem in einer rechtlichen Betreuung die Ehrenamtlichen bei der Ausübung ihres Amtes ausgesetzt sind. Durch die vielfältigen Fallbeispiele der Teilnehmenden, die fachlichen Ausführungen und inhaltlichen Ergänzungen der Referentinnen Monika Haug und Kerstin Galinski konnten Fragen beantwortet und Lösungen gefunden werden. Der Diözesane Fortbildungstag bot einen Rahmen für Einzelfragen und rechtlichen Hintergrund z.B. für die Frage nach dem Wohl des Betreuten, oder dem Rehabilitationsauftrag, den ein Betreuer zu erfüllen hat. Inhalt war auch die „unterstützte Entscheidungsfindung“ und die Ermittlung des „mutmaßlichen Willens“, der dem rechtlichen Betreuer als Grundlage für seine Entscheidung dienen muss. Diese Entscheidungen fallen nicht leicht und aus Erfahrung sind diejenigen, welche als Betreuer oder Bevollmächtigte Entscheidungen für Andere treffen, häufig damit belastet. Wie mit Belastungen umgegangen werden kann, darüber gab es viel Austausch in Kleingruppen.

Der Sozialdienst katholischer Frauen lädt am 5. Dezember von 17 bis 19 Uhr zum Betreuertreffen mit dem Thema: „Versicherungen für Betreute“ ein. Traditionell gibt es eine kurze adventliche Andacht mit Pfarrer Bechtold. Die Veranstaltung findet im Familienzentrum des SkF, Pas-





sagehof 10 statt. Um kurze telefonische Anmeldung wird gebeten: 0721 9137521.

Terminübersicht 2. Halbjahr 2018:

Donnerstag, 08.03.2018, 17 – 19 Uhr

Betreuertreffen zum Thema Demenz

Referentin :

Frau Dr. Wächter vom Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe

Donnerstag, 03.05.2018, 17 – 19 Uhr

Betreuertreffen zum Thema Ambulant Begleitetes Wohnen

Referentin: Frau Nuß, Leiterin ABW von Reha Südwest

Dienstag, 15.05.2018, 10 – 12 Uhr

Betreuertreffen zum Thema Persönliche Zukunftsplanung

Referentin: Frau Nuß, Leiterin ABW von Reha Südwest

Dienstag, 17.07.2018, 17 – 19 Uhr

Betreuertreffen – Austausch und aktuelle Fragen wie organisiere ich die Begleitung zum Arzt

Alle Betreuertreffen finden im SkF Familienzentrum, Passagehof 10 statt

Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche Betreuer, Familienangehörige und Interessierte

Dienstag, 10.04.2018, 17 – 19 Uhr

Thema: die rechtlichen Grundlagen einer Betreuung

Dienstag, 24.04.2018, 17 – 19 Uhr

Thema: welche Aufgaben kommen auf mich als Betreuer zu und wie beachte ich die Wünsche des Betreuten?

Ort:

SkF Familienzentrum, Passagehof 10
Die Bausteine der beiden Abende bauen aufeinander auf.

Vortrag vorsorgende Vollmachten:

Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Donnerstag, 12.04.2018, 17 – 19 Uhr

Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder Fax.

Bei Rückfragen oder zur Anmeldung:

Sozialdienst katholischer Frauen Karlsruhe e.V., Akademiestraße 15

Tel. 0721/91375-21, Fax: 0721/91375-75

btg@skf-karlsruhe.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Ruth-Renate Vogt, Monika Haug,

Gabriele Sowa



Kammertheater

Das Karlsruher Kammertheater ist eine Institution

Boulevardtheater, Musicals und moderne Komödien werden in den Spielstätten des Kammertheaters geboten, dabei sind viele Stars aus Film und Fernsehen, wie Ralf Bauer, Dieter Hallervorden, Jutta Speidel, Richy Müller und Hugo Egon Balder, auf den Bühnen zu bewundern.

1956 wurde das Kammertheater Karlsruhe von Wolfgang Reinsch gegründet. Die erste Spielstätte befand sich in einem alten Kino in der Waldstraße, später dann am Rondellplatz. Um dem wachsenden Zuschauerzuspruch gerecht zu werden, zog das Kammertheater 2004 in die Herrenstraße 30/32, in das Herz der Karlsruher Innenstadt. 250 Sitzplätze stehen dort zur Verfügung. Unter der Leitung von Bernd Gnann und Ingmar Otto (ab 2009) eröffnete das Kammertheater im Herbst 2013 mit dem „K2“ in der Kreuzstraße 29



eine zweite Spielstätte, eine ehemalige Kirche, die zum Theater umfunktioniert wurde und 220 Sitzplätze bietet. So können beliebte Inszenierungen häufiger gespielt und neue Stücke früher realisiert werden. Neben den beiden Dauerspielstätten gibt es auch Gastspiele auf der Bühne der Gaststätte „Im Schlachthof“ (Durlacher Allee 64).

Auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk, das garantiert nicht in irgendeiner Ecke verstaubt? Karten für eine Vorstellung oder ein Geschenkgutschein!

Spielplan unter

<http://www.kammertheater-karlsruhe.de/>

Schöne Bescherung!

Die Weihnachtsrevue

Heiligabend, irgendwo im nirgendwo – erst ist der Reifen geplatzt und wenn es so weitergeht wird auch der Bescherung gleiches widerfahren. Lucy hat von der Idee mit der Mitfahrgelegenheit zu den Schwiegereltern zu fahren eh nichts gehalten, doch Ludger wollte sparen. Nun sitzen sie mit zwei wildfremden Leuten und ohne Handyempfang in der Pampa fest. Während die Fahrerin Svenja vergeblich nach einem Ersatzreifen sucht, halten die anderen nach dem gelben Engel Ausschau.



Außer drei von Weihrauch und Myrra benebelten, schwerreichen Königen kommt niemand vorbei, der sie aus der misslichen Lage befreien könnte. Während unter der heimischen Tanne die Weihnachtsgans ohne sie verdaut wird, erleben die vier Pfadfinder einen unvergesslichen Weihnachtsabend – mit Schnee, Bratäpfeln, Geschenken, Streit und allem, was zum Fest der Liebe gehört. Keine heilige Nacht ohne die passende Musik. Die Zuschauer erwartet in der Vorweihnachtszeit im K2 eine „Schöne Bescherung“.

Die Weihnachtsrevue, geschrieben und inszeniert von Ingmar Otto, war bereits in der Spielzeit 2016/17 mit einem musicalerprobten Ensemble, in Begleitung einer vielköpfigen Band, zu sehen. Die musikalische Leitung übernahm Anne-dore Hacker, sie hat die beliebten Weihnachtslieder mal neu arrangiert, mal traditionell oder auch poppig gestaltet. Der Basso cantante Ronald Tettinek ist dem Publikum bereits als Jake Blues/John Belushi aus dem Kultmusical „The Blues Brothers“ bekannt und Sampaguita Mönck kennen viele Musicalfans als Schwester Maria Hubert aus „Non(n)sens – Wenn Nonnen rokken“. Auch Nikolaj Alexander Brucker und Denise Vilöhr spielten bereits auf den Bühnen des Kammertheaters. Als Zahnarzt in „Der kleine Horrorladen“ rockte Nikolaj Alexander Brucker die Bühne, Denise Vilöhr spielte und sang in dem schwarzen Musical „Sarg niemals nie“.

BESETZUNG

Mit Nikolaj Alexander Brucker, Sampaguita Mönck, Oliver Morschel, Ronald Tettinek, Denise Vilöhr

Live Band:

Steffen Liede / Mareicke Beckert (Schlagzeug), Marco Meier (Kontrabass/E-Bass),



Frederic Weber (Klavier), Daniel Wimmer /
Michael Gerstenmeyer (Trompete)
Text & Inszenierung: Ingmar Otto
Musikalische Leitung: Annedore Hacker
Ausstattung und Choreografie:
Matthias Strahm

TERMINE

Im K2 vom 2. bis 26. Dezember 2017 Zusatztermine: 17. Dezember 14.30 Uhr und 26. Dezember 16 Uhr

Caritasverband Karlsruhe e.V.



Die Caritas-Seniorenbegegnungs- stätte feierte ihren 50. Geburtstag

2017 ist für den Caritasverband Karlsruhe e.V. ein jubiläumsreiches Jahr: Am 19. Mai feierte der Verband seinen 100. Geburtstag in einem Festakt. Am 23. Oktober gab es ein weiteres Wiegenfest zum 50. Geburtstag der Senioren-Begegnungsstätte. Zum Fest gab es dann auch alles, was bei einem runden Geburtstag nicht fehlen darf: Kuchen, Blumen, Gesang, festliche Ansprachen und viele Gäste, die das „Geburtstagskind“ gebührend feierten. Antje Best vom Seniorenbüro und Pflegestützpunkt überbrachte Grüße der Stadt Karlsruhe und stellte die Begegnungsstätte und deren Entwicklung in den Zusammenhang des sich über die Jahre veränderten Altenbildes. Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand des Caritasverbandes Karlsruhe, betonte in einer Ansprache die Bedeutung eines guten Freizeitangebots für ältere Menschen. „Stand zu Beginn der Gründung der Austausch mit anderen Menschen





Gildestr. 1e
76149 Karlsruhe
Termine nur nach Vereinbarung!
Auch per WhatsApp
0176-3245 9999 


100% vegan
ohne Tierversuche!

**25% Nachlass zum
Kennenlernen!**

www.kosmetikinstitut-living.de

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Feilen-, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importeure.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptbahnhof
Hans-Huber-Str. 27/29/31
Tel. 0721288 Fax: 0721251
Mo-Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-13.00
mail: grabma@hans-huber.de

Am Friedrich-Ruppert
Waldstr. 11 Tel. 4888119
14029 u. 14031 7470-17.30

**HANS HUBER
GRABMALE**

- Reparaturen
- Plissee
- Rollläden
- Markisen
- Jalousien
- Smart Home

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH
Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377
info@rolladen-strecker.de
www.rolladen-strecker.de

Druckerei BERENZ

**Drucksachen
Stickerei
Beschriftung**

**Souvenir
Karlsruhe
Deutschland**

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net - www.baden-shop.net



gleichen Alters im Fokus, hat sich heute der Anspruch und entsprechend auch das Angebot erweitert: Die Senioren und Seniorinnen interessieren sich für unterschiedliche Freizeitangebote, wie sportliche Betätigung, Spielenachmittage, Singen und Kontakte mit unterschiedlichen Gruppen. Dabei haben die Freizeitangebote in der Stadt Karlsruhe zugenommen, die die älteren Menschen auch dank der höheren Mobilität durch öffentliche Verkehrsmittel individuell je nach Bedarf in Anspruch nehmen können“, so Köhler. Die Senioren-Begegnungsstätte ist Teil des Familienzentrums Caritashaus. „Hier finden Angebote für Familien unterschiedlichster Konstellation statt. So gehören u.a. auch Senioren, alleinerziehende Familien und Menschen mit Behinderung zu der Zielgruppe des Programmangebotes“, so Claudia Schmidt-Zoschke, Leiterin der Senioren-Begegnungsstätte und Teamleiterin des Familienzentrums. In der Seniorenbegegnungsstätte unterstützen drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen den hauswirtschaftlichen Ablauf sowie die Programmgestaltung. Für Interessierte ist die Begegnungsstätte in der Sophienstraße 33 jeden Montag von 13.30-16.30 Uhr geöffnet. Informationen gibt Claudia Schmidt-Zoschke unter Tel. (0721) 9 12 43-26 oder per E-Mail c.zoschke@caritas-karlsruhe.de.

Stadtmarketing

„Weihnachtstüte“ 2017

Weit über 20.000 Menschen leben in Karlsruhe am Existenzminimum, mit Arbeitslosengeld II, der Grundsicherung oder einer kleinen Rente. Davon besonders betroffen sind kinderreiche Familien, Alleinerziehende, ältere Menschen,

chronisch kranke und behinderte Menschen sowie Wohnungslose und Asylsuchende. Viele werden vom Diakonischen Werk oder vom Caritasverband betreut, beraten und begleitet. Die Weihnachtszeit ist für diese Menschen nicht nur aufgrund ihrer knappen finanziellen Möglichkeiten eine belastete Zeit – viele leben allein und verbringen die Feiertage ohne Angehörige oder Freunde.

Die Aktion „Weihnachtstüte“ soll hier ein ökumenisches Zeichen dafür setzen, dass Menschen in Armut und Not nicht allein gelassen werden.

Aktion „Weihnachtstüte“ in Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden

Mitte November erhalten die evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden vom Diakonischen Werk Karlsruhe und vom Caritasverband Karlsruhe leere Tüten; jene verteilen sie wiederum in Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen.

Die Tüten enthalten einen Brief, in dem darum gebeten wird, diese Tüte mit schönen Dingen, z.B. Süßigkeiten, Tee, Kerzen, Spielzeug, Pflegeartikel wie Cremes usw. zu füllen und bis zum 2. Advent wieder an einer der Ausgabestellen abzugeben. Haupt- und vor allem ehrenamtlich Mitarbeitende des Diakonischen Werks holen die Tüten dort ab und verteilen sie an verschiedene soziale Einrichtungen der beiden Verbände, z.B. in die „TÜR“ (Tagestreff für Wohnungslose), die Seniorenarbeit oder auch an die Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge. Die Mitarbeiter dieser Einrichtungen verteilen die Tüten im Rahmen ihrer Weihnachtsfeiern oder in Beratungsstunden individuell an die Bedürftigen. Für diese ist das oftmals ihr einziges Weihnachtsgeschenk. Die Aktion Weihnachtstüte gibt es seit



Beginn der 50er Jahre. Damals wurden die Tüten vor allem in den Flüchtlingslagern der Nachkriegszeit in Karlsruhe verteilt. Heute werden jedes Jahr 8.000 leere Tüten verteilt, von denen rund 6.000 gefüllt wieder zurückkommen.

Ausgabe- und Annahmestellen für Weihnachtstüten & Kooperation mit der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH

Im Jahr 2003 wurde die Aktion erstmals von der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH unterstützt. Dadurch konnte die Aktion über die Kirchengemeinden hinaus in die Stadt Karlsruhe hinein getragen werden. Das Stadtmarketing lässt seither die Tüten und Plakate zur Aktion mit dem „Freude schenken“-Motiv bedrucken und konnte außerdem folgende Einzelhandelsgeschäfte und Unternehmen als Annahmestellen für die Aktion gewinnen: Modehaus Schöpf am Marktplatz, Modehaus Nagel in Durlach, Pfinztalstraße 57, Tabakwarengeschäft Heck in Mühlburg, Rheinstraße 57 und Autovermietung Sixt im Siemens Industriepark, Siemensallee 84.

Weitere Annahmestellen sind die evangelischen und katholischen Pfarrämter in Karlsruhe sowie das Diakonische Werk in der Stephaniestraße 98 und der Caritasverband in der Sophienstraße 33.

2014 kamen die vier Secondhand-Läden des Diakonischen Werks – Kashka (Kaiserstraße 172), Jacke wie Hose (Winterstraße 3), Rappelskisch (Winterstraße 7) und

Déjà-vu (Fritz-Erler-Straße 1–3), und ab 2015 auch die dm-drogerie Markt Filialen in der Kaiserstraße 92 & 152, in der Karlstraße und im ECE-Center sowie in der Ludwig-Erhard-Allee 10 und der Rheinstraße 12 – als weitere Ausgabe- und Annahmestellen dazu.

Zeitraum der Aktion: bis 3.12.2017

Wer keine Tüte füllen kann oder möchte, hat auch die Möglichkeit, für diese Aktion zu spenden:

Diakonisches Werk Karlsruhe
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen,
Stichwort „Weihnachtstüte“
Kto-Nr. 108206137, BLZ 660 501 01
BIC KARSDE66XXX
IBAN DE03 6605 0101 0108 2061 37.

Ziel der gemeinsamen Aktion von Caritas, Diakonie und Stadtmarketing

Es soll bewusst werden, dass die Lebensqualität einer Stadt nicht nur von ihrer Wirtschaftskraft, ihren kulturellen und sportlichen oder gastronomischen Angeboten abhängt, sondern auch davon, wie die Menschen in dieser Stadt miteinander leben. Die schwächsten Mitglieder einer Gemeinschaft sind dabei immer ein empfindlicher Gradmesser. Und gerade an Weihnachten erleben diese ihre soziale Ausgrenzung besonders intensiv.

Die Tüte kann zu einem Symbol dafür werden, dass diese Menschen in Karlsruhe nicht vergessen werden. Dass gerade zu Weihnachten, aber nicht nur dann, sozial schwache Menschen in unsere Mitte genommen werden, in den Gemeinden, Vereinen und Gruppen, in der Nachbarschaft, in den Heimen und auf den Straßen.



Freude schenken kann bedeuten, sich eine Stunde Zeit zu nehmen, um liebevoll eine Tüte zu füllen. Aber auch ein freundliches Gespräch, die Einladung zu einer Tasse Kaffee oder ein Stück gemeinsamen Wegs kann etwas Licht in das Dunkel der Menschen bringen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Hier treffen sich die Interessen des Stadtmarketings mit den Zielen von Caritas und Diakonie:

Die Aufmerksamkeit der Karlsruher auf diejenigen zu lenken, die am Rande unserer Gemeinschaft stehen und in unsere Mitte genommen werden möchten – weil erst dann eine Stadt für alle lebens- und liebenswert wird.

Ansprechpartner:

Diakonisches Werk Karlsruhe:

Juliane Wieß, Telefon 0173 3933845

Caritasverband Karlsruhe:

Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand,

Telefon 0721 91243-0

Stadtwerke Karlsruhe

„Stadtwerke Eiszeit“ auf dem Karlsruher Schlossplatz

Auf dem Karlsruher Schlossplatz entsteht mit der „Stadtwerke Eiszeit“ eine der schönsten und größten Open-Air-Eislaufbahnen Deutschlands. Ab dem 28. November garantieren die über 2.000 Quadratmeter große Eisfläche mit ihrem einmaligen Flair und die Gastronomie in der Karl-Friedrich-Bar direkt neben der Eisbahn neun Wochen lang Winterspaß für Groß und Klein. Hinter dem Aufbau der eisigen Winterwelt steckt eine logistische Meisterleistung: Tonnenweise Material für die Aufbauten rund um die Eisfläche, die Gastronomie, den Schlitt-



schuhverleih und die Dekoration müssen auf den Schlossplatz transportiert werden. Was nachher als glatte Eisfläche erscheint, ist das Ergebnis vieler kleiner und größerer Arbeitsschritte. Auf dem Schotter des Schlossplatzes werden als Unterlage zunächst riesige Rollen mit weißem Vlies ausgebreitet und darauf mehrere Kilometer Schläuche verlegt. Im Anschluss werden die Schläuche mit einem Frostschutz-Wasser-Gemisch gefüllt und an eine Kältemaschine angeschlossen. Hat das Kühlmaterial eine Temperatur von $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ erreicht, wird Wasser aufgesprüht, das dann sofort gefriert. Ähnlich wie bei einem Blätterteig werden nun mehrere Schichten übereinandergelegt, bis die Eisdecke eine ausreichende Dicke erreicht hat – dick genug für perfektes Eisvergnügen, aber dünn genug, dass die Kälte noch durchkommt. Einfach gesagt, funktioniert das System wie eine umgekehrte Fußbodenheizung.

Nach der zweiwöchigen Aufbauphase wird die Eislaufsaison am Dienstag, 28. November 2017 um 18 Uhr mit einer Komposition aus beeindruckender Eishow und fulminantem Feuerwerk feierlich eröffnet.

Weitere Informationen zur „Stadtwerke Eiszeit“ gibt es unter www.stadtwerke-eiszeit.de



Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Cézanne. Metamorphosen

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe präsentiert mit einem neuen Blick auf Paul Cézanne den Ausstellungshöhepunkt des Jahres.

Cézanne in Karlsruhe! In einer Großen Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg widmet sich die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe dem Künstler Paul Cézanne (1839–1906). Die Schau „Cézanne. Metamorphosen“ ist bis 11. Februar 2018 zu sehen.

Paul Cézanne hat als Maler, Zeichner und Aquarellist ein überaus facettenreiches Werk geschaffen. Aufgrund seiner Tendenz zur Abstraktion der Bildelemente gilt er als wichtiger Wegbereiter der Moderne. Der französische Künstler selbst hatte jedoch den Anspruch, die Malerei auf Grundlage der klassischen Kunst zu erneuern: „Vor den großen Meistern lernt der Künstler denken, vor der Natur lernt er sehen.“ Der Künstler befasste sich intensiv mit der Kunst der alten und der neuen Meister – von El Greco über

Rubens bis zu Delacroix – und mit der südlichen Natur, um aus dem sorgfältigen Studium seine eigene Bildsprache zu entwickeln. Die Ausstellung zeigt, wie Cézanne in einem überaus langwierigen Prozess seine Anschauung von Natur und Kunst in zeitlose Darstellungen überführte. Sie macht den faszinierenden Vorgang sichtbar, in dem Cézanne das Wahrgenommene in ein Gefüge farbiger Bildelemente verwandelte.

Dabei verfolgt die Ausstellung einen übergreifenden Ansatz: Hochrangige Werke aus allen Schaffensphasen des Künstlers, aus allen Gattungen und Medien werden in einer integrierten Präsentation gezeigt. Sie lenkt damit den Blick auf die Übergänge zwischen den Genres, die motivischen Wechselbeziehungen und die Doppeldeutigkeiten im Werk Cézannes. Er verflüssigte feste Strukturen und materialisierte weich fließende Formen. So kann zum Beispiel die Darstellung einer Jacke auf einem Hocker verblüffende Ähnlichkeit mit der Kontur der Montagne Sainte-Victoire haben.

„Kulturelle Bildung wird hier für die Besucherinnen und Besucher zu einer sinnlich-ästhetischen Erfahrung und zu einem Erlebnis höchsten Kunstgenusses. Die Cézanne-Ausstellung in Karlsruhe setzt zudem ein besonderes Zeichen für die Bedeutung des Landes als Kunststandort. Baden-Württemberg ist ein verlässlicher Partner seiner Museen. Neben der regulären Förderung und der Finanzierung Großer Landesausstellungen stellt das Land zusätzliche Mittel für große Sonderausstellungen wie die Cézanne-Ausstellung der Kunsthalle Karlsruhe bereit“, sagt die Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Petra Olschowski.



2016 Digital Image | The Museum of Modern Art | Scala, Florence



„Von der Skizze – zur Zeichnung – zum Aquarell – zum Gemälde. Diese klassische Abfolge gilt für Cézanne nicht mehr, viel eher ist es ein stetes Umkreisen und Verwandeln einmal gefundener Motive in unterschiedlichen Medien, die seine Kunst einzigartig macht. Cézannes Werke verbildlichen so einen Prozess des fortwährenden Suchens nach Struktur, nach Maß und Logik, der für den chronisch zweifelnden Künstler ein fast nicht abschließbarer Vorgang war. Das Prozessuale des künstlerischen Aktes war für den Kurator Dr. Alexander Eiling der Ausgangspunkt für die Entwicklung seines Ausstellungskonzeptes im Zeichen der Metamorphose. Dafür gilt ihm und seinem Team mein besonderer Dank“, so Prof. Dr. Pia Müller-Tamm, Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

„Cézannes Kunst unter dem Blickwinkel des Prozesshaften zu betrachten, die steten Wandlungen von einer in die andere Form zu beleuchten ist ein innovativer und besonders spannender Ansatz für eine Auseinandersetzung mit seinem Werk. Der Versuch, einen ganzheitlichen Deutungsansatz für sein Werk zu entwickeln und so den Künstler neu der Öffentlichkeit näher zu bringen, ist ein wichtiges Anliegen“, freut sich Dr. Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die Sonderausstellung großzügig gefördert hat.

Für die Ausstellung „Cézanne. Metamorphosen“ hat die Kunsthalle rund 100 bedeutende Leihgaben aus internationalen Sammlungen zusammengetragen, so aus dem J. Paul Getty Museum in Los Angeles, dem Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid, dem Puschkina-Museum in Moskau und dem Museum of Modern Art, New York. Kurator der Ausstellung ist Dr.

Alexander Eiling, der von den KoKuratorinnen Dr. Juliane Betz und Eva-Maria Höllerer unterstützt wurde.

Öffnungszeiten: Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr, donnerstags bis 21.00 Uhr, montags geschlossen.

Sonderöffnung in der Eröffnungswoche: Montag, 30. Oktober, geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr

Katalog Cézanne. Metamorphosen Herausgeber: Alexander Eiling Gebundenes Buch, Halbleinen, 24,0 x 30,0 cm 334 Seiten, 334 farbige Abbildungen ISBN: 978-3-7913-5666-2

Preis: 49,95 Euro (Buchhandelspreis), 35 Euro an der Museumskasse Prestel-Verlag Das Begleitprogramm wurde in Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe entwickelt. Unter der Leitung von Dr. Anna Zassimova und Prof. Markus Stange gestalten Studierende der Hochschule vier Konzertabende in der Kunsthalle, in deren Rahmen auch Werke von jungen Komponistinnen und Komponisten aus den Klassen von Prof. Wolfgang Rihm und Prof. Markus Hechtle uraufgeführt werden. Die Konzertabende finden am 16. und 30. November sowie am 18. Januar und 8. Februar 2018 statt. Beginn ist jeweils 19.00 Uhr, der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Alle Informationen zur Ausstellung sowie zum Begleitprogramm sind unter cezanne-in-karlsruhe.de zu finden.

Bildmaterial steht hier zum Download bereit: www.cezanne-in-karlsruhe.de/de/newsroom

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

ka-news.de



Ohne Heizung heizen und das Klima schonen?

 **KA**nn ich.

Die neue Fernwärme ist günstiger,
bequemer Klimaschutz.

Die neue Karlsruher Fernwärme wird mit klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abwärme der Industrie erzeugt. Daher ist Fernwärme hochmoderner, günstiger Klimaschutz. Ohne dass Sie einen Heizkessel, Öltank und Schornstein brauchen. Und alles, was man nicht hat, geht ja auch nicht kaputt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.



Deutschlands beste Bank kommt aus Karlsruhe.

Die Sparkasse Karlsruhe wurde unter 1.500 Bankfilialen bundesweit von der Zeitung DIE WELT für ihre Beratung von Privat- und Firmenkunden als „Beste Bank in Deutschland“ ausgezeichnet.



Schwimmsport & Erholung

Das Fächerbad – im Herbst und Winter ein besonders attraktives Erlebnis. Und im Cabriobad genießen Sie sonnige Stunden an der frischen Luft auch außerhalb der Freibadsaison. Oder gleich anmelden zu den Schwimmenlern- und Aqua-Fitnesskursen im neuen modernen Kursbecken: www.faecherbad.de.

Nach dem laufenden Umbau bis Herbst 2018 ist das Bad noch attraktiver. Bis dahin: vergünstigte Eintrittspreise in der Sauna!

Fit und gesund durch die kühlen Monate



Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
 Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Aktuelle Infos unter www.faecherbad.de